

Donnerstag, 1. Dezember 2022 [Laatzen](#)

Am Bahnhof Rethen entstehen 84 überdachte Radparkplätze

Bahn, Region und Stadt Laatzen wollen bis zum Herbst 2023 drei neue Doppelstockanlagen errichten / 24 Plätze können angemietet werden

Von Astrid Köhler



Parkmöglichkeiten für mehr Fahrräder: Der vorhandene Abstellplatz am Rethener Bahnhof mit rund einem Dutzend Bügeln soll durch eine größere und überdachte Doppelstockanlage ersetzt werden. Ein ähnliches Modell ist auch westlich der Gleise geplant.. Foto: Astrid Köhler

Rethen. Um den öffentlichen Nahverkehr und das Bahnfahren attraktiver zu gestalten, wollen die Deutsche Bahn, die Region Hannover und die Stadt Laatzen zusätzliche Fahrradstellplätze am Rethener Bahnhof schaffen. Im kommenden Jahr sollen dort drei sogenannte Doppelstockanlagen mit insgesamt 84 Stellplätzen errichtet werden. Alle sind überdacht, und eine Anlage ist zudem abschließbar.

Statt der bisher vorhandenen Bügel können Räder künftig auf zwei Ebenen platzsparend geparkt werden. Die obere Ebene ist dabei über

eine herausziehbare Schiene zu erreichen. Dank einer Federmechanik bleibt der Kraftaufwand gering. Doppelstockanlagen gibt es bereits in vielen deutschen Städten, etwa in Uelzen, Göttingen und Erfurt.

Für die Anlagen am Rethener Bahnhof sind drei Standorte vorgesehen. Einer liegt am Ende der Unterführung auf der Westseite nahe der Bushaltestelle Rethen Bahnhof (Linie 346) und hat 24 Fahrradparkplätze. Zwei weitere Standorte sind auf der Ostseite nahe der Stadtbahnhaltestelle Rethen Bahnhof zu finden. Die größte Anlage dort verfügt über 36 Stellplätze, sie ist im Bereich der bereits bestehenden Fahrradabstellanlage geplant, die dann wegfällt. Wegen des größeren Platzbedarfs müssten zusätzlich noch zwei Autostellplätze überbaut werden, erklärte Stadtsprecher Bastian Wegener. Ebenfalls auf der Ostseite, aber einige Meter nördlich und nahe der Rampe zum Bahnsteig, ist zudem eine abschließbare Sammelanlage mit 24 Stellplätzen geplant.

„Die Einmietung wird über eine Handy-App geregelt“, teilte Wegener jüngst bei der Vorstellung der Bike-and-ride-Anlage im Ortsrat mit. Welche Kosten für welche Zeiträume fällig sind, könne nur der künftige Betreiber sagen. Die Anlage selbst gehört der Deutschen Bahn. „Ob es auch Lademöglichkeiten für E-Bikes geben wird, ist noch nicht geklärt“, so der Stadtsprecher. Auch die Anlage auf der Westseite, am Ende der Unterführung an der Ecke der Koldinger Straße zur Meineckestraße, bietet eine Besonderheit. Dort ist zusätzlich zu den 24 überdachten Fahrradstellplätzen eine Reparaturstation vorgesehen. Die Bahn habe die Bedeutung des Radverkehrs erkannt und arbeite mit ihrem Programm „B+R offensive Bahn“ daran, entsprechende Flächen vorzuhalten – mit dem Ziel, mehr Kunden zu gewinnen.

Die Maßnahme in Rethen ist nicht ganz billig: Die Gesamtkosten für das Projekt summieren sich auf rund 210.000 Euro, wobei die abschließbarer Stellplatzanlage allein mit 130.000 Euro zu Buche schlägt. Die Anlage auf der Westseite mit Reparaturstation soll etwa 33.000 Euro kosten, die große auf der Ostseite 47.000 Euro. Aufgrund diverser Förderprogramme muss die Stadt nur 10 Prozent der Gesamtkosten übernehmen.

„Wir haben großzügig kalkuliert“, erklärte Laatzens Stadtsprecher jüngst im Ortsrat. Mit Blick auch auf nicht förderfähige Ausgaben seien dafür 35.000 Euro im Haushalt vorgesehen. Vorausgesetzt, es gibt

keine nennenswerten Verzögerungen und der Haushalt wird genehmigt, könnten die Anlagen zum Herbst 2023 fertig sein.